

pfarrblatt der pfarre pradt

# kontakte

41. jahrgang 201

dezember 2016



[www.pfarre-pradt.at](http://www.pfarre-pradt.at)

## Platz da, jetzt komme ich!

Liebe Pfarrgemeinden unseres Seelsorgeraumes!!

Mit „Platz da, jetzt komme ich!“ versuchen sich manche Mitmenschen Geltung zu verschaffen und einen Ort zu bekommen, an dem ihr „EGO“ gepflegt und gehegt werden kann. Dazu gibt es viele Schauplätze in unserem Leben – die Kirche, wie unser Papst Franziskus einmahnt, die zu oft ihre eigentliche Aufgabe der Verkündigung des Wortes Gottes vergisst, der Beruf, in dem sich so mancher für unersetzbar hält, die Familie, in der vielleicht gerade in der Weihnachtszeit die Platzhirsche aneinander geraten, die Freizeit, die Mode und vieles andere mehr. Natürlich brauchen wir einen Platz zum Leben, ja sogar zum Überleben brauchen wir ihn. Wir brauchen Rückzugsorte, Plätze, die scheinbar nur uns gehören, um wir selbst sein zu können. Das Jesuskind muss seinen Platz in dieser Welt erst finden - in

### **Impressum Mediengesetz §24:**

Kommunikationsorgan der Pfarre Pradl  
Herausgeber, Redaktion, Alleininhaber:  
Röm. kath. Pfarre Pradl,  
Pfr. Maximilian Thaler OPraem  
Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck  
Tel . 36 25 25 , Fax 36 25 25-2  
E-mail: pfarre-pradl@stift-wilten.at  
www.pfarre-pradl.at  
Herstellung: Steigerdruck GmbH., Axams

der Herberge, in unseren Häusern und Wohnungen ist kein Platz mehr für die Krippe. Es ist alles vollgeräumt und vollgestellt mit scheinbar wichtigen Dingen, die aber in Wahrheit nur unsere Sicht auf das Wesentliche verstellen. Wo hat das kleine göttliche Kind seinen Platz - auch in meinem Leben? Welchen Platz räume ich ihm ein, mache ich Platz für ihn und nehme mich selbst zurück? Oder gilt mir in meinem Leben der Slogan „Platz da, jetzt komme ich!“ ?

Viel Platz braucht es nicht dieses Kind, es braucht vor allem Aufmerksamkeit - der Ort, an dem es sich wohlfühlt, braucht unsere, ja meine, ganz eigene Vorbereitung. Er erregt Jubel und Freude, die die laute Welt durchdringen soll, er zerbricht Tragholz und den Stock des Treibers. Dieses kleine Kind will uns unsere Lasten abnehmen, will sie annehmen und tragen, weil sie uns zu schwer geworden sind. Es will also die Plätze unseres Lebens lebenswerter machen, will sie für uns feiner gestalten, damit wir Mut zum Leben haben und nicht drohende Stiefel und blutbefleckte Mäntel das letzte Wort haben. Der Fürst des Friedens kommt mit leisen Schritten, er ist gerade in seiner Schwachheit ein starker Gott, der nicht viel Platz braucht. Er vertraut darauf, dass

sich durch unser Tun und Handeln, durch den wunderbaren Rat, den er uns gibt, das Reich des Friedens ausbreiten kann. Denn da gilt eben nicht: „Platz da, jetzt komme ich!“, sondern: „Platz da, jetzt kommt Jesus.“ In

das eine oder andere Gerümpel unseres Herzens in die Sperrmüllsammlung, die wir „Sakrament der Versöhnung“ nennen. So arm und klein das göttliche Kind da vor uns liegt, so groß kann es werden, wenn wir ihm den Platz



unseren Alltag will er kommen, er will Mensch werden „für mich und auch durch mich - wenn ich anderen Menschen beistehe, wenn ich das Wort Gottes durch meine Handlungen Mensch werden lasse.“ Dann wird die Herrschaft des kleinen Kindes in der Krippe immer und immer größer werden, dann wird der Friede, den er bringt, sich weiter und weiter ausbreiten und zu keinem Ende kommen. Die Gerechtigkeit und das Recht begleiten ihn, das einzige, was er von uns verlangt, ist, dass wir unsere Türen aufmachen und Platz für die Krippe schaffen. Vielleicht muss da auch noch

zuweisen, der ihm gebührt. Wir dürfen freudig dieses menschengewordene Wort Gottes in unsere Herzen aufnehmen, dürfen es anderen Menschen weitergeben, dürfen ihnen erzählen, wie schön es ist, einen Platz für Gott zu haben und nicht einsam und verlassen durchs Leben gehen zu müssen. Wir sind auf ein Gegenüber, auf Gemeinschaft, angewiesen, das „Platz da, jetzt komme ich!“ wird in uns durch das Wort Gottes zum „Platz da, jetzt kommt Jesus!“ In unseren Häusern und Wohnungen, in meinem eigenen Leben.

Das wünscht Ihnen und Ihren Familien ihr Pfr. Maximilian Thaler

## Liebe Pfarrgemeinde!



Ab 1. September dieses Jahres bin ich als Aushilfspriester in den Seelsorgeraum Pradl - Neu-Pradl gekommen. Als Aushilfspriester darf ich meine

priesterliche Aufgabe in den Dienst des Seelsorgeraumes stellen.

Ich bin 1943 in Innsbruck geboren, wo meine Eltern und ich (ein Einzelkind!) in der Prinz-Eugen-Straße gelebt haben. Ich habe den Kindergarten und die Volksschule (damals „Schemschule“) in Pradl besucht. Nach der Volksschule bin ich ins Realgymnasium in Innsbruck gegangen, wo ich auch 1961 maturiert habe, danach bin ich im gleichen Jahr im Herbst ins Stift Wilten eingetreten. Die Priesterweihe, bei der auch mein Mitbruder Dominik (derzeit Pfarrer in Aldrans-Ampass) zum Priester geweiht worden ist, fand in unmittelbarer Nähe der elterlichen Wohnung, in St. Paulus, statt. Am Ostermontag 1967 feierte ich meine Primiz in meiner „Heimatpfarre“, in der ich zehn Jahre Ministrant gewesen war: in Pradl.

Nach einem Jahr ständiger

Sonntagsaushilfe in Völs war ich sechs Jahre Kooperator in Wilten und dann für interne Aufgaben drei Jahre lang (ein Jahr davon als Rektor des Studienheimes Norbertinum) im Stift. Drei Jahre lang leitete ich dann als Pfarrer die Pfarre Mutters, um schließlich meine „Hauptlebensaufgabe“ für elf Jahre in Völs anzutreten. Danach verließ ich auf eigenen Wunsch (ich wollte nie länger als zehn Jahre in einer Pfarre wirken) und auf die Bitte unseres Abtes, Prälat Alois Stöger, Völs. Ich kehrte wieder - diesmal für vier Jahre (drei Jahre davon als Prior und Magister der Studierenden) - ins Stift zurück. Ab 1995 war ich dann Pfarrer in St. Norbert, ab 2000 auch Pfarrmoderator in Neu-Pradl. 2006 kam ich nach Tulfes und schließlich 2011 ins Sellraintal. Wegen eines Riesenfehlers und -schadens musste ich 2015 alle Ämter zurücklegen.

Ich bin höchst dankbar, dass ich seit Herbst dieses Jahres wieder voll meine Priesterdienste erfüllen darf. Ich hoffe, dass ich das zum Wohl und Segen der beiden Pfarren Pradl und Neu-Pradl tun werde.

Euer Aushilfspriester im Seelsorgeraum Pradl - Neu-Pradl  
Dr. Sebastian Huber OPraem

## Danke

**Adieu** sagen die Menschen in Frankreich, wenn sie auf längere Zeit oder für immer Abschied nehmen. Adieu, dieses Wort hat seinen Ursprung im Lateinischen „ad Deum“, zu/an/bei Gott.

Bei Gott weiß ich mich, wenn ich auf das Jahr als Kooperator im Seelsorgeraum Pradl - Neu-Pradl schaue. Es war ein erfüllendes und reiches Jahr, das ich mit Ihnen erleben durfte.



**Dankbar** bin ich für die vielfältigen Begegnungen: auf den Straßen, in den Schulen, im Jugend-, Pfarr- und Wohnheim, zu Hause, in den Geschäften und Cafés sowie in unseren beiden Pfarrkirchen.

Danke sage ich für das Miteinander im Seelsorgeteam, in den bunten Gruppen und Gremien beider Pfarren. Danke für ein persönliches Gespräch, eine ehrliche Rückmeldung, ein liebes Wort. In meinem ersten und zugleich letzten Kooperatorenjahr

wurde ich mit vielfältigen Lern-Erfahrungen reich beschenkt, durfte ich Schweres wie Frohes erfahren und mittragen.

Jetzt schaue ich dankbar darauf zurück und nehme in meiner Wandertasche einen wertvollen Schatz mit auf dem Weg in die neue Aufgabe im Seelsorgeraum Wilten – Wilten-West.

Ich bitte um Verzeihung, wenn ich jemandem zu wenig Beachtung geschenkt oder Unrecht getan habe.

Ich bitte um Ihr Gebet und wünsche Ihnen persönlich und dem Seelsorgeraum ein mutiges, begeisterndes und glaubensfrohes Weitergehen auf dem gemeinsamen Weg. Mit Papst Franziskus bete ich für Sie, wie es im Gebet zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit heißt: „Sende aus deinen Geist ... damit deine Kirche (im Seelsorgeraum Pradl – Neu-Pradl) mit neuer Begeisterung den Armen die Frohe Botschaft bringe, den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde und den Blinden die Augen öffne.“

Herzlich Ihr Kooperator  
Johannes Hohenwarther O.Praem

# gottesdienste

## Hl. Messen in der Pfarrkirche Pradl

An Sonn- und Feiertagen um 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

An allen Werktagen (außer Mittwoch) um 7.30 Uhr

Auf folgende Gottesdienste weisen wir besonders hin:

Roratemesen im Advent: Freitag um 6.00 Uhr

### Donnerstag, 8. Dezember - MARIA EMPFÄNGNIS

10.30 Uhr Hochamt zum Patrozinium - musik. Gestaltung:  
Kirchenchor Pradl - Missa Salve Regina pacis, H. Huber

### Freitag, 16. Dezember

6.00 Uhr Rorate - musik. Gestaltung: Pradler Jugendchor

### Samstag, 17. Dezember

19.00 Uhr Neu-Pradl: Wortgottesfeier mit Bußelement

### Samstag, 24. Dezember - HL. ABEND

16.45 Uhr Bläsermusik am Pradler Friedhof

17.00 Uhr Weihnachtsandacht der Kinder

22.00 Uhr Christmette - musik. Gestaltung: Kirchenchor Pradl  
Messe von J. Baptist Vanhal

### Sonntag, 25. Dezember - GEBURT DES HERRN

10.30 Uhr Hochamt – musik. Gestaltung: Kirchenchor Pradl  
Nikolai Messe von J. Haydn

19.00 Uhr Abendmesse

### Montag, 26. Dezember - FEST DES HL. STEPHANUS

10.30 Uhr Hl. Messe

19.00 Uhr Hl. Messe

### Samstag, 31. Dezember - JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST in Neu-Pradl

19.00 Uhr musik. Gestaltung: Pradler Jugendchor

### Sonntag, 1. Jänner - NEUJAHR

10.30 Uhr Hl. Messe

19.00 Uhr Hochamt

### Freitag, 6. Jänner - ERSCHENUNG DES HERRN

10.30 Uhr Hochamt – musik. Gestaltung: Kirchenchor Pradl  
Nikolai Messe von J. Haydn

19.00 Uhr Hl. Messe

## Ich bin Da.Für

Am Sonntag, den 19. März des kommenden Jahres, wird unser Pfarrgemeinderat für die nächsten fünf Jahre neu gewählt. Die Wahl steht diesmal unter dem Motto „Ich bin Da.Für“.

Der Pfarrgemeinderat setzt sich für das pfarrliche Leben ein und bemüht sich mit den Hauptamtlichen und dem Pfarrer darum, dass unsere Pfarre ein Ort ist, wo sich alle wohl fühlen können.

Für die Wahl im März gilt es nun eine Kandidatenliste zusammenzustellen. Ich darf sie bitten, bei der Suche nach geeigneten Kandidaten mit nebenstehendem Abschnitt mit-zuhelfen..

Wen sollen Sie vorschlagen? Vielleicht kennen Sie in der eigenen Familie, im Bekanntenkreis oder in einer pfarrlichen Gruppe jemand, der geeignet wäre, bei der Gottesdienstgestaltung, im sozialen Bereich, in der Familien-seelsorge, in der Kinder- und Jugendarbeit oder irgendeinem anderen Tätigkeitsfeld mitzureden und mitzuarbeiten. Es braucht die Meinungen von Frauen und Männern, Jugendlichen und älteren Menschen. Von den Kandidaten wird erwartet, dass sie ihre Erfahrungen, ihr Wissen und Können für den Aufbau der Pfarrgemeinde

## Schlagen Sie Kandidaten für die PGR-Wahl am 19. März vor!

Wir bitten Sie, diesen Abschnitt möglichst bald (**spätestens bis zum 22. Jänner 2017**) ans Pfarramt, Pradler Straße 27, zu schicken oder ihn direkt dort abzugeben. Sie können ihn auch in den Briefkasten des Pfarrhauses werfen oder ihn bei den Gottesdiensten am 22. Jänner in der Kirche einwerfen.

Die Wahlkommission wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge die Kandidatenliste erstellen, aus der Sie dann am 19. März 2017 den neuen Pfarrgemeinderat wählen.

Hier ausschneiden



## Meine Kandidaten

### Erwachsene:

Name:

.....

Adresse:

.....

.....

**Fortsetzung auf der Rückseite**

**Erwachsene:**

Name:

.....

Adresse:

.....

.....

**Jugendliche:**

Name:

.....

Adresse:

.....

.....

Name:

.....

Adresse:

.....

.....

**DANKE!**

..... einsetzen, dass ihnen die Menschen und deren Probleme ein Anliegen sind und dass sie auch bereit sind, konkrete Aufgaben in der Pfarre zu übernehmen, ferner, dass sie sich um ein christliches Leben bemühen, das unserem Glauben entspricht.

..... Wir brauchen für unsere Pfarre wieder einen guten Pfarrgemeinderat. Für Ihre Kandidatenvorschläge danken die Wahlkommission und Ihr Pfarrer

Hier ausschneiden



**Die Wahlkommission**

..... für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 wurde bereits zusammengestellt. Die Mitglieder Fischler Wolfgang, Müssiggang Josefine, Niederwieser Josef, Sauren Brigitta, und Schöggel Roman werden sich demnächst treffen und eine/n Vorsitzenden aus ihrer Mitte wählen.

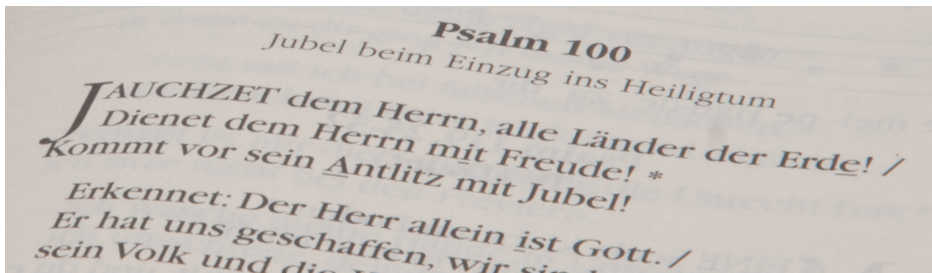
..... Die Kommission hat die Aufgabe, Kandidaten zu ermitteln, die wesentlichen Bestimmungen der Wahlordnung zu verlautbaren, die Wählbarkeit der Kandidaten zu prüfen, deren Zustimmungserklärung einzuholen, die Kandidatenliste zu erstellen, einen Stimmzettel vorzubereiten und schließlich die Wahl durchzuführen. Sie meldet das Ergebnis nach Abschluss der Stimmenauszählung an das Dekanat und gibt in der Pfarre das Wahlergebnis bekannt.



## Mit Psalmen beten

### Bibelabende im Advent

Wie zahllose Generationen vor uns werden wir durch die Psalmen motiviert, unser Leben in allen Situationen vor Gott zur Sprache zu bringen. Die Psalmen begleiten und helfen uns auf dem lebenslangen Weg des Betens.



Anhand von ausgewählten Beispielen wollen die durch Kurzreferate und gemeinsames Gespräch gestalteten adventlichen Bibelabende hinführen zur Gebetssprache und Bildwelt, wie auch zur Aktualität, der Psalmen.

#### Termine:

1. Abend: Dienstag, 29. November 2016, um 19.30 Uhr
2. Abend: Dienstag, 06. Dezember 2016, um 19.30 Uhr
3. Abend: Dienstag, 13. Dezember 2016, um 19.30 Uhr

**Ort:** Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15, Innsbruck

**Referent/in:** Pastoralassistentin Dr. Mira Stare  
Em. Univ. Prof. Dr. P. Martin Hasitschka SJ

Die Abende können als Reihe, aber auch einzeln, besucht werden.

#### Herzliche Einladung!

Veranstalter: Seelsorgeraum Pradl - Neu-Pradl  
gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Tirol

# Wann kommen die Sternsinger?

## Änderungen vorbehalten

### **Sonntag, 1.1.**

ungerade Nummern in der Reichenauer Straße (außer Nr. 1), Pembaurstraße, Lützwowstraße, Moltkestraße, Kärntner Straße, Eichhof, Lindenstraße, Josef-Thoman-Straße und Olympiastraße

### **Montag, 2.1.**

Amthorstraße, Gaswerkstraße, Egerdachstraße, Schmuckgasse, Körnerstraße, gerade Nummern in der Defreggerstraße, Leipziger Platz, Furterzaunweg, Schmiedgasse, Reichenauer Straße 1 und gerade Nummern in der Reichenauer Straße

### **Dienstag, 3.1.**

vormittags Geschäfte

Gumpstraße, Gabelsbergerstraße und ungerade Nummern in der Defreggerstraße, Adele-Obermayr-Straße (außer Wohnheim)

### **Mittwoch, 4.1.**

Amraser Straße (außer Nr. 26 und 28), Langstraße, Hörmannstraße, Purtschellerstraße, Resselstraße, Anton-Eder-Straße und Anzengruberstraße

### **Donnerstag, 5.1.**

Dr.-Glatz-Straße, Roseggerstraße, Hunoldstraße, Sillufer, gerade Nummern in der Pradler Straße von 42 bis 78 und Amraser Straße 26 und 28

### **Freitag, 6.1.**

Pradler Platz, ungerade Nummern in der Pradler Straße, gerade Nummern in der Pradler Straße 2 bis 38, Knollerstraße, Wohnheim Tivoli

**Die Sternsinger sind an diesen Tagen von 16.00 bis ca. 20.15 Uhr unterwegs.**

**Zu den Proben treffen sich die zukünftigen „Hl. Drei Könige“ am 2. und 16. Dezember um 18.00 Uhr im Jugendheim, Reichenauer Straße 15.**

# Einladung an ALLE

zur gemeinsamen

# Bibelrunde

im Seelsorgeraum Pradl - Neu-Pradl



Wir lesen das Sonntagsevangelium,  
suchen nach seiner Botschaft – auch für unser Leben –  
und tauschen uns darüber aus.

Unser Treffen schließen wir mit einem Gebet ab.

**Ort:** Pfarrhaus Neu-Pradl, Gumpfstraße 67

**Zeit:** vierzehntägig am Dienstag, um 19:30 Uhr

**Termine (bis zur Fastenzeit):**

17. und 31. Jänner 2017

14. und 28. Februar 2017

Auf Dein/Ihr Kommen freuen sich

Mira Stare, Annemarie und Michaela Schmolzmüller

## Die Liebe ist ...

### Impulse zum Hohen Lied der Liebe (1 Kor 13) von Papst Franziskus (aus „Amoris laetitia“) - Exerzitien im Alltag 2017

Die Liebe ist wie ein Diamant: von Gott geschenkt, kostbar, mit vielen Facetten. Es lohnt sich, diese näher zu betrachten.

Papst Franziskus beleuchtet verschiedene Aspekte von „Die Liebe ist ...“ aus dem Ersten Korintherbrief und gibt damit wertvolle Anregungen für unser eigenes Leben.

Die Exerzitien im Alltag sind wie ein „Trainingsprogramm“, das dazu motiviert, die Betrachtungen zur Liebe von Papst Franziskus mit unserem konkreten Alltagsleben in Verbindung zu bringen. Liebe ist eine Kunst, in der wir täglich wachsen können. Sie ist ein Geschenk, das wir alle schon von Gott bekommen haben und weiterschicken können.

#### Programm der Begleittreffen:

7. März: Beginn und Einführung in die 1. Woche  
ruhig – geschaffen – angenommen – begegnen – lieben
14. März: Einführung in die 2. Woche  
langmütig – gütig – nicht ereifern – demütig – freundlich
21. März: Einführung in die 3. Woche  
freigebig – nicht zornig – vergeben – sich miteinander freuen
28. März: Einführung in die 4. Woche  
ertragen und entschuldigen – glauben und vertrauen – hoffen – standhalten
04. April: Der gemeinsame Abschluss der Exerzitien

**Zeit und Ort:** Dienstag um 19.30 Uhr  
Jugendheim Pradl, Reichenauer Straße 15

**Begleiterin:** Pastoralassistentin Dr. Mira Stare und  
Em. Univ. Prof. Dr. P. Martin Hasitschka SJ

**Anmeldung:** bis 28. Februar 2017  
Pfarrbüro Pradl: (0512) 36 25 25 oder  
pfarre-pradl@stift-wilten.at  
Pfarrbüro Neu-Pradl: Tel. (0512) 34 24 08 oder  
pfarre.neu-pradl@dibk.at

**Kosten:** 8,00 € für das Exerzitienheft, 16 Einzelfaltblätter  
und ein Lesezeichen

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**

## Aus dem Bibelschatz

### Barmherzigkeit

„Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue: Er bewahrt Tausenden Huld, nimmt Schuld, Frevel und Sünde weg.“ (Ex 34,6f)

„Herr, du bist gerecht, alle deine Wege und Taten zeugen von deiner Barmherzigkeit und Wahrheit.“ (Tob 3,2)

„Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte.“ (Joel 2,13)

„Du aber, unser Gott, bist gütig, wahrhaftig und langmütig; voll Erbarmen durchwaltetest du das All.“ (Weish 15,1)

„Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.“ (Mt 5,7)

„Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten“ (Mt 9,13; vgl Hos 6,6)

„Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ (Mk 10,48)

„Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben, und er lehrte sie lange.“ (Mk 6,34)

„Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!“ (Lk 7,13)

„Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat.“ (Eph 4,32)





## Marianische Frauenkongregation Pradl

**Die Marianische Frauenkongregation Pradl wurde am 2. Adventsonntag, dem 6. Dezember 1927, unter Pfarrer Hieronymus Koch und Frau Luise Langerger, die auch zur 1. Präfektin gewählt wurde, gegründet.**

Am 20. Februar 1928 fand die konstituierende Sitzung des Konsults, der aus ca. 10 Frauen bestand, statt. Zu dieser Zeit hatte die Gemeinschaft schon 100 Mitglieder und diese trafen sich jeden 1. Sonntag im Monat bereits um 6.00 Uhr früh zur Generalkommunion. Am Nachmittag um 4.30 Uhr war der eigentliche Konvent mit Rosenkranz, Segen und hernach Aussprache in der alten Kirche, dem Vereinsheim.

Am 1. Hauptfest „Maria Verkündigung“ (25. März 1928) erfolgte die feierliche Aufnahme durch Abt Heinrich Schuler. Aufgrund des 2. Weltkrieges wurde die Pradler Frauenkongregation am 1. März 1941 untersagt bzw. aufgehoben und am 4. Mai 1947 bei einem feierlichen Konvent, bei dem auch 22 weitere Frauen beigetreten sind, wieder in Kraft gesetzt. Seit dieser Zeit erfreut sich die Marianische Frauenkongregation Pradl eines recht regen Gemeinschafts- und Glaubenslebens.

Zurzeit haben wir einen Mitgliederstand von 100 Sodalinnen und drei Kandidatinnen, die im Mai 2016 aufgenommen wurden. Leider sind unter den Sodalinnen schon viele alte und kranke Frauen, die nicht mehr aktiv in der Gemeinschaft mitwirken können. Einige sind im Laufe der Zeit auch weggezogen und können daher nicht mehr bei den Veranstaltungen teilnehmen.

Die wesentlichen Punkte der Regeln in der Marianischen Kongregation sind:

1. Die Marienverehrung – Maria das große Vorbild im Christsein
2. Gottes- und Nächstenliebe, Teilnahme an den Veranstaltungen
3. Vorbildliches christliches Leben in der eigenen Familie und in der Öffentlichkeit, Mitarbeit in der Pfarrgemeinde

Der Beitritt zur Marianischen Frauenkongregation (die ein Verein innerhalb der Kirche ist) soll eine Hilfe auf unserem Weg zu Gott sein. Jede Einzelne in dieser Gemeinschaft soll auch für andere Hilfe und Stütze sein. In die Kongregation aufgenommen werden ledige und verheiratete Frauen mit einer christlichen Glaubenseinstellung. Das erste Jahr kann man sich als Kandidatin anschauen, alle Aktivitäten mitmachen und sich dann zur Aufnahme als Sodaline entscheiden.

Unser Kongregationsjahr beginnt immer im Oktober. Jeden zweiten Dienstag im Monat feiern wir mit unserem Präses (Pfarrer Maximilian) die Konventandacht und die Konventmesse. Das Messteam trifft sich im September, wo das Thema des Jahres und die Messgestaltung besprochen werden. Zweimal im Jahr trifft sich der Konsult (10 Sodalinnen), der das ganze Jahresprogramm plant. Im Dezember veranstaltet die Kongregation eine Adventfeier und im Februar eine Faschingsfeier im Jugendheim.

Zum Anbetungstag (Ende November), zum Fest Maria Lichtmess und zum Namenstag der Kongregation („Maria Verkündigung“ am 25. März) wird zur Teilnahme eingeladen. Am zweiten Dienstag im März veranstaltet die Kongregation einen Einkehrtag am Vormittag im Jugendheim mit anschließender Messfeier in der Kirche.

Das Hauptfest, zugleich auch Aufnahme von neuen Kandidatinnen und Sodalinnen, findet am zweiten Dienstag im Mai statt und ist ein großes Fest mit Opfergang und Lebensweiheerneuerung für alle Sodalinnen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Jugendheim.

Im Monat Juni freuen sich viele Frauen auf einen schönen Ausflug,





bei dem auch unser Präses mitfährt und wir gemeinsam in einer Wallfahrtskirche eine hl. Messe feiern. Den Abschluss des Kongregationsjahres bildet immer die Wallfahrtsmesse in der Herz-Jesu-Kirche in Hall mit anschließendem Rosenkranzgebet auf dem Weg nach Maria Ab-sam und Abschlussandacht.

Die Kerzenspenden und das Jahresopfer der Sodalinnen werden für das Ewige Licht in der Pfarrkirche, für Kerzen, Blumenschmuck, Messen für verstorbene Sodalinnen und andere Veranstaltungen verwendet.

Eine Sodalin bewährt sich als besonders fleißige und künstlerische Chronistin: So werden alle Aktivitäten dokumentiert und mit Fotos für die Nachwelt festgehalten.

Die fleißigen Sodalinnen sind auch eine große Stütze für das aktive Pfarrleben. Viele engagieren sich bei der Kirchenreinigung, in der Näh- und Seniorenstube, beim Adventbasar, beim Adventkranzbin-den, beim Austeilen der „Kontakte“ oder bei der Caritas-Haussamm-lung.

Auch innerhalb der Gemeinschaft besteht eine große Hilfsbereit-schaft, sei es durch Gebet oder konkrete Hilfe, falls nötig.

Wenn eine Sodalin verstirbt, wird für sie der Seelenrosenkranz gebe-tet und nach Möglichkeit sollten viele Frauen an der Beerdigung teil-nehmen. Für jede verstorbene Sodalin werden von der Kongregation zwei Messen bestellt.

Die betagten Sodalinnen, die sich in Heimen befinden, werden öf-ters besucht und regelmäßig betreut. Nicht mehr gehfähige Frauen, die aber noch daheim sind, werden jeweils am Herz-Jesu-Freitag von der Präfektin besucht und es wird ihnen die Kommunion - verbun-den mit einer kleinen Feier - gebracht. Auch die „hohen runden und halbrunden Geburtstagskinder“ werden persönlich besucht und be-glückwünscht.

Somit ist die Pradler Marianische Frauenkongregation eine Gemein-schaft, die bemüht ist, christliche Nächstenliebe zu leben. Für jede einzelne Sodalin sowie für die ganze Pfarrgemeinde kann das eine echte Bereicherung sein.

Wir würden uns freuen, wenn neue Frauen, auch jüngere, bereit wären, sich unsere Gemeinschaft näher anzuschauen bzw. als Kan-didatin zu schnuppern.

**Kontakt bitte über die Pfarrkanzlei oder direkt bei Präfektin Josefine Müssiggang, Tel. 0664/1549677.**

## Ferienlager und Lagerabend



### **39 Mädchen und Burschen starteten heuer mit der Bahn in die Lagerunterkunft nach Saalbach Hinterglemm.**

Zum ersten Mal nicht in Tirol erlebten wir eine tolle Woche in einer wunderschönen Region. Auch wenn das Wetter nicht so ganz auf der sonnigen Seite war, hatten wir jede Menge Spaß. Viele Freundschaften wurden geschlossen. Handys und Computer gingen in dieser Woche nicht ab. Spielen, singen, kochen, tanzen und wandern ... das ist das Pradler Ferienlager!

Ein großes Danke an alle freiwilligen Helfer und Betreuer, die diese wertvolle Woche jedes Jahr wieder ermöglichen!

### **Vergelt's Gott!**

Ende November gab es im Jugendheim Pradl die Fotos von unserem Ferienlager zu sehen. Die Erinnerungen an den Sommer wurden wieder wach und ein paar Infos gab es auch schon zum nächsten Lager 2017.



## Der Pradler Jugendchor



Wir, der Pradler Jugendchor, sind voller Motivation ins neue Schuljahr gestartet.

## Jugendforum

Auch heuer trafen sich wieder viele Rookies zum Jugendforum im JHP zum Planen und Austauschen über alles, was in den nächsten Monaten auf dem Programm steht.

## Gruppenstunden im Jugendheim

Wir freuen uns sehr, dass sich unser Jungscharleiterteam mit Felix und Fabian vergrößert hat. Es gibt heuer nach vielen Jahren Pause wieder eine Ü12-Gruppe.

Wussten Sie, dass über 40 Kinder jede Woche zu den Gruppenstunden ins Jugendheim kommen?

Alle Kinder unserer Pfarre sind sehr herzlich willkommen, sich dieser Gemeinschaft anzuschließen!

Ganz besonders freuen wir uns über den Gitarristennachwuchs Michi, der uns schon tatkräftig unterstützt. Proben finden immer freitags um 19:45 Uhr im Jugendheim Pradl statt. Neue SänglerInnen und/oder MusikerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

**Alle Termine für die kommenden Jugendmessen 2016/17 findet ihr auf der Homepage der Pfarre Pradl oder auf facebook (Pradler Jugendchor).**



Der neue Gruppenstundenplan der Jungschar ist im Schaukasten des JHP und auf der Homepage zu finden. Wir freuen uns auf dich! Nähere Infos gibt es wie immer auch beim Jugendheimleiter.



# kurz berichtet

## Ein 70er

Am 31. März 2016 feierte unser allseits geschätzter und beliebter PGR-Obmann Alois Pernter seinen 70. Geburtstag.

Pfarrer Maximilian gratulierte herzlichst und wünschte Ali im Namen aller Pradler viel Gesundheit, Gottes Segen und Freude für die Zukunft!



## Sommernachtsfest

Zum zweiten Mal fand heuer das Sommernachtsfest im Garten des Jugendheimes statt.

Am Nachmittag waren alle Kinder geladen. Durch den Spielbus der KJ Innsbruck gab es viele Möglichkeiten, sich auszutoben. Pommes, Eis und Limo rundeten den Nachmittag ab, bevor die nächste Generation bei schönem Wetter den Weg ins Jugendheim fand. Kulinarische Überraschungen standen bereit, alle „Rookies“ waren fleißig bei der Sache und Live-Musik schallte durch den Garten.



Es war ein gelungenes Fest, das bei Jungen und Junggebliebenen großen Anklang fand. Die laue Sommernacht wurde jedenfalls genüsslich auskostet.



## Priesterjubiläum

Am Sonntag, dem 19. Juni 2016, feierten Pfarrer in Ruhe Msgr. Martin Tschurtschenthaler sein 50-jähriges und Pfarrer Christoph Pernter OPræm sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Die Pfarrgemeinde gratulierte herzlich und der Kinderchor brachte ein Ständchen dar.



## Weltmissionssonntag

Am 23. Oktober 2016 feierten wir den Sonntag der Weltmission, bei dem wir auch für die Gaben der Ernte dankten.

Dem Kinderchor und der langjährigen Leiterin Mag. Eva Schintlmeister dankte Pfr. Maximilian für das Engagement in unserer Pfarre. Auch unserem langjährigen Messner Bernhard sei hier nochmals offiziell für seine Tätigkeit für unsere Pfarrkirche Pradl gedankt!



Beim anschließenden Frühschoppen im Jugendheim wurden bei Würsteln und Bier Spenden für Pater Peter Laschan und die Mission im Kongo gesammelt.



## Taufen


5.3.	Elias Bartl, Dr.-Glatz-Straße 8	06.09.15
5.3.	Noel Zeber Reich, Amraser Straße 50	30.10.15
5.3.	Tobias Fuchs, Anzengruberstraße 8	04.11.15
12.3.	Leon Flir	04.08.15
11.6.	Cataleya Felipe, Gumpstraße 32	19.03.16
11.6.	Lina Winklinger, Lindenstraße 26	27.09.15
17.9.	Jakob Malojer-Gamper	12.06.16
24.9.	Leonard Hörtnagl	09.05.16

## Trauungen

4.6.	Anton-Liviu Anton und Juliana Teacă, Amraser Straße 39
17.9.	Georg Felkel und Caroline Felkel geb. Kortoletzky, Körnerstraße 14
24.9.	Julius Seidl-Brodmann und Bettina Seidl-Brodmann geb. Niederhauser, Gabelsbergerstraße 30

## Todesfälle

10.2.	Walter Gasser, Hunoldstraße 22	72
23.3.	Ulrike Bodner, Furterzaunweg 4	61
15.3.	Erich Hintner, Hunoldstraße 22	68
25.3.	Heinrich Zeber, Hörmannstraße 13	74
9.4.	Marianne Aigelsreiter, Resselstraße 19a	86
12.4.	Rosa Maria Krassnig, Knollerstraße 18	72
16.4.	Rosa Luif, Eichhof 11	92
25.4.	Edith Hetzenauer	84
27.4.	Norbert Mahlknecht, Langstraße 34	76
28.4.	Charlotte Zollner, Resselstraße 17	92
2.5.	Helga Haller, Egerdachstraße 9	77
7.5.	Waltraud Gruber, Furterzaunweg 4	84
16.5.	Karl Santer, Körnerstraße 16	82
18.5.	Johann Gressenberger, Amraser Straße 76	79
29.5.	Walter Vergörer, Knollerstraße 1	83
2.6.	Margit Riedmann, Defreggerstraße 42	61
13.6.	Josef Melmer, Anzengruberstraße 7	80
21.6.	Reinhilde Frei, Roseggerstraße 23	83
27.6.	Karl Heissenberger, Lindenstraße 7	79
4.7.	Johann Schnögel, Egerdachstraße 6	67
6.7.	Elisabeth Ahsheuer, Amraser Straße 50	85
8.7.	Helmut Freinhofer, Gaswerkstraße 2	76
9.8.	Herta Buchberger, Pradler Straße 75	91
9.8.	Ingeborg Hajostek, Dr.-Glatz-Straße 10	87
9.9.	Manfred Hammerl, Roseggerstraße 5	81
10.9.	Oswald Köberl, Pradler Straße 83	85
17.9.	Martin Moll, Reichenauer Straße 1	62
18.9.	Maria Prida, Roseggerstraße 3	94
24.9.	Hugo Parzer, Amraser Straße 13	96
2.10.	Herta Stabentheiner, Knollerstraße 5	80
3.10.	Hildegard Angerer, Lindenstraße 26	86
5.10.	Christine Stolz, Roseggerstraße 1	71
7.10.	Josef Langfischer, Defreggerstraße 46	95
27.10.	Josef Kleinfeller, Defreggerstraße 8	89
10.11.	Christine Redinger, Schmiedgasse 9	49
14.11.	Andrea Wieser, Anzengruberstraße 15	50



**Frohe Weihnachten  
und Gottes Segen  
im Neuen Jahr  
wünschen**

*Maximilian Thaler*

MMag. Maximilian Thaler  
Pfarrer

*Alois Pernter*

Alois Pernter  
Obmann des Pfarrgemeinderates

*Mira Stare*

Dr. Mira Stare  
Pastoralassistentin

*Barbara Purtscheller*

Barbara Purtscheller  
Pfarrsekretärin

*Michael Gutweniger*

Michael Gutweniger  
Jugendheimleiter

*Silvia Juen*

Silvia Juen  
Leiterin des Pfarrkindergartens